



## 1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

**Diploma Beroepsonderwijs**  
**Kwalificatie: Uurwerkmaker**  
**Kwalificatiedossier: Uurwerktechnicus**

In der Originalsprache

## 2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

**Zeugnis über eine Berufsausbildung**  
**Qualifikation: Uhrmacher (Uhrwerke)**  
**Qualifikationsdossier: Spezialist im Uhrmacherhandwerk**

Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

## 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben eines Uhrmachers (Uhrwerke) sind:

Kernaufgabe 1: Nimmt Reparaturaufträge an

- 1.1 Problem analysieren
- 1.2 Kunden informieren/beraten
- 1.3 Angebot erstellen

Kernaufgabe 2: Repariert Uhrwerke

- 2.1 Arbeiten planen
- 2.2 Uhrwerk auseinander- und zusammenbauen
- 2.3 Einzelteile reinigen und ersetzen
- 2.4 Reparaturen an Standardsystemen von Armbanduhren ausführen
- 2.5 Reparaturen an Standardsystemen von Uhren ausführen
- 2.6 Funktionen kontrollieren und Einzelteile schmieren
- 2.7 Reparatur abschließen

Kernaufgabe 3: Liefert seinem Unternehmen seine Fachkenntnis

- 3.1 Unternehmen starten
- 3.2 Unternehmen gestalten
- 3.3 Zu Innovation des Unternehmens beitragen
- 3.4 Unternehmen bewerben und profilieren
- 3.5 An Netzwerken teilnehmen
- 3.6 Verkaufspreise und Tarife festlegen
- 3.7 Finanzielle Situation überwachen und verantworten
- 3.8 Investitionen beurteilen
- 3.9 Betriebsverwaltung durchführen
- 3.10 Einzelteile, Material und Mittel einkaufen
- 3.11 Unternehmensstrategie zu Qualität, Sicherheit, Umweltschutz und Arbeitsschutz entwickeln

### \* Erläuterung

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsse 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

#### 4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Die Uhrmacherbranche besteht in den Niederlanden hauptsächlich aus Betrieben ohne Personal oder mit lediglich einzelnen Personalmitgliedern. Die Mehrheit der Uhrmacher verfügt über ein eigenes Reparaturatelier, immer häufiger in Kombination mit einem Laden, in dem die Uhren verkauft werden. Selbstständige Uhrmacher arbeiten im Auftrag von Privatleuten oder Juwelieren, die die Reparaturen fremdvergeben.

#### 5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<b>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle</b> Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenskommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.	<b>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist</b> Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
<b>Niveau des Zeugnisses (national oder international)</b> Qualifikationsniveau 4 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: berufsunabhängige Fähigkeiten, wie taktisches und strategisches Handeln. Der auf diesem Niveau Ausgebildete trägt eigene Verantwortung, und zwar nicht im ausführenden Sinn wie bei Kontrolle und Begleitung, sondern eher formale, organisatorische Verantwortung. Des Weiteren gehört das Entwickeln neuer Vorgehensweisen zum Aufgabenpaket. NLQF-Niveau 4 - EQF-Niveau 4 - ISCED 3A	<b>Bewertungsskala/Bestehensregeln</b> 10 ausgezeichnet 9 sehr gut 8 gut 7 befriedigend 6 ausreichend 5 mangelhaft 4 ungenügend 3 sehr ungenügend 2 schlecht 1 sehr schlecht
<b>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen</b> Der Uhrmacher kann sich nach dem Abschluss seiner Ausbildung in verschiedenen Richtungen weiterentwickeln. Er kann sich in der Richtung von Standuhren oder Armbanduhrer spezialisieren oder sich auf das Reparieren oder Restaurieren komplexerer Uhren richten. Eine Möglichkeit besteht darin, spezialisierte Uhrmacherausbildungen (beispielsweise Wostep) zu absolvieren. Eine andere Möglichkeit besteht aus dem Absolvieren eines FH-Studiengangs, der sich auf feinmechanische Techniken bezieht, wie bestimmte Fachrichtungen im Maschinenbau.	<b>Internationale Abkommen</b> Der Beruf Uhrmacher ist in den Niederlanden nicht reglementiert. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 4 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.
<b>Rechtsgrundlage</b> Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 92923 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2009 angeboten.	

#### 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbi).  
 Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.  
 Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

<b>Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis</b>	<b>4 Jahre (6400 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)</b>
--	--

#### Zugang

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht, gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Kenntniszentrum erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter [www.kwalificatiesmbo.nl](http://www.kwalificatiesmbo.nl) einsehbar, nur auf Niederländisch.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) für Berufsausbildung für die Niederlande erhältlich: [www.nlntp.nl](http://www.nlntp.nl).

SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.